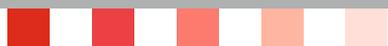




Jahresbericht 2020

Wirtschaftsförderung
der Universitätsstadt Gießen



Vorwort zum Jahresbericht 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

die Wirtschaftsförderung ist mit neuer Leitung in das Jahr 2020 gegangen. Der „Neue“, Frank Hölscheidt, kam mit vielen Ideen und Vorhaben nach Gießen. Nach ganz kurzer Einarbeitungszeit kam jedoch auch die alles beherrschende Pandemie.



Das vergangene Jahr hatte damit uns alle persönlich, aber natürlich auch alle Organisationen vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Ab März 2020 hat die Corona-Pandemie unseren Alltag bestimmt und damit auch die Arbeit der Wirtschaftsförderung.

Neues Denken wurde nötig! Geplante Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt oder später nur in digitalen Formaten angeboten werden. Persönliche Gespräche fanden kaum noch statt, Web-Plattformen mussten diese ersetzen. Für viele unserer Vorhaben mussten alternative Pläne entwickelt werden und neue, der Pandemie angepasste Angebote kamen dazu. Von den zahlreichen erfolgreichen Neuentwicklungen, die so entstanden sind, werden wir auch zukünftig profitieren können.

Wichtig war es, dem Informationsbedarf der Unternehmen gerecht zu werden. Durch Newsletter, die auf alle Änderungen aufmerksam machten und eine Website mit allen relevanten Informationen konnten zahlreiche Unternehmen und Organisationen erreicht werden. Der Telefon-Service der Wirtschaftsförderung beantwortete weiterführende individuelle Fragen.

Das alles war eine gemeinsame Kraftanstrengung des Teams der Wirtschaftsförderung zur Unterstützung der Unternehmen und Organisationen in Gießen. Vielen Dank daher an das Team, das viel Energie in die Entwicklung neuer digitaler Formate gesteckt und die Veränderungen im eigenen Arbeitsablauf gemeistert hat.

Der vorliegende Jahresbericht ist natürlich beeinflusst von diesen Entwicklungen, zeigt aber auch neue Perspektiven der Arbeit der Wirtschaftsförderung auf. So wurde eine Unternehmensbefragung Grundlage für die Fixierung eines Leitbilds der Wirtschaftsförderung und eines Konzepts für Zukunftsthemen, die in den Fokus rücken.

Einen Überblick über alle Arbeitsthemen geben wir Ihnen auf den nächsten Seiten unseres Jahresberichts. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!



Peter Neidel
Bürgermeister

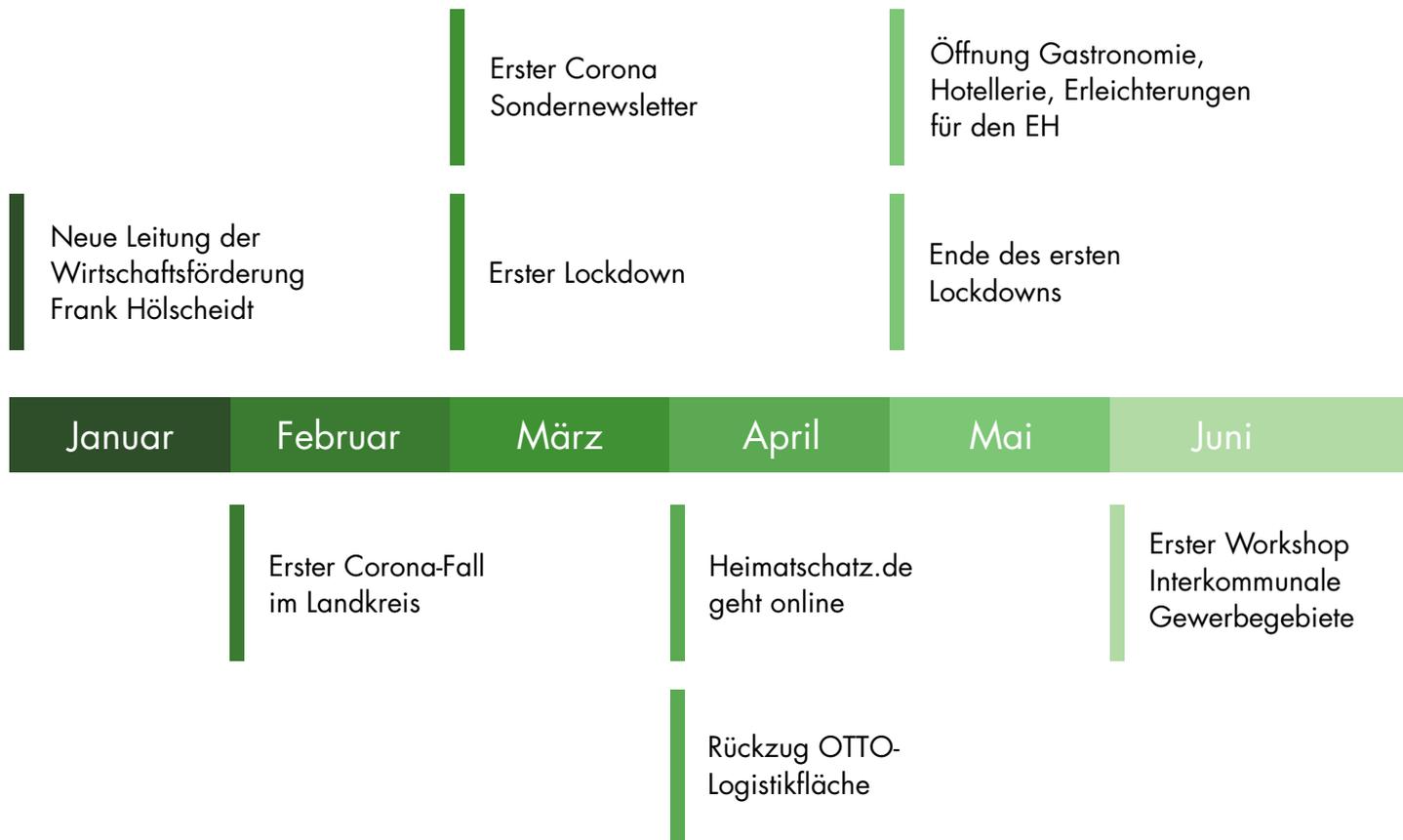


Inhalt

1.	Das Jahr 2020 im Zeitstrahl	3 - 4
2.	Wirtschaftsrelevante Zahlen & Fakten	5 - 8
3.	Sonderthemen	9
3.1	Corona-Pandemie	9 - 10
3.2	Unternehmensbefragung	11 - 13
3.3	Positionierung/Leitbildentwicklung	14 - 15
3.4	Öffentlichkeitsarbeit	16
4.	Arbeitsschwerpunkte	17
4.1	Ansiedlung, Erweiterungs- & Betreuungsmanagement	17 - 20
4.2	Branchenfokus	21 - 22
4.3	Fachkräftebindung, -gewinnung und -qualifizierung	23
4.4	Gründer- und Start-Up Ökosystem	24 - 27
4.5	Innenstadt 2030	28 - 29
4.6	Zukunftsthemen	30
4.7	Wissenstransfer und Innovation	31
5.	Ausblick	32



1. Das Jahr 2020 im Zeitstrahl



Aktion
Schausteller in die
Innenstadt

Werbekampagne
„Gießen ist...“

Innenstadtkataster

Start-Up Weekend
Mittelhessen

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Henning
Huchthausen
neu im Team

Erster Workshop
Machbarkeitsstudie
Kulturgewerbehof

Unternehmens-
befragung

RIEM –
Regionale
Immobilien Expo
Mittelhessen

Zweiter
Lockdown

Erstes Barcamp
für die Kreativ-
wirtschaft



2. Wirtschaftsrelevante Zahlen & Fakten

■ Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Agentur für Arbeit 06/2020)

Stadt Gießen	50.993
davon:	
Gesundheit, Sozialwesen, Erziehung	18.598
Wirtschaftliche & private Dienstleistungen	11.907
Handel	6.997
Öffentliche Verwaltung	5.052
Verarbeitendes Gewerbe	3.398
Baugewerbe	1.304
Gastgewerbe	1.173
Sonstige	2.564

SvB Gießen nach Qualifizierung (Agentur für Arbeit 06/2020)

Helfer	6.661
Fachkraft	29.714
Spezialist	5.195
Experte	9.420

Arbeitsmarkt Stadt Gießen (Agentur für Arbeit 07/2021)

Arbeitslose	06/2019	7,7 %	3.583
	06/2020	8,8%	4.234
	07/2021	7,8%	3.750
Offene Stellen	06/2019		1.227
	06/2020		1.052
	07/2021		1.210
Pendler (06/2020)			
Einpendler nach Gießen			36.739
Auspendler aus Gießen			16.443



■ Kennzahlen

Kaufkraftkennziffer (Kempers 2019)	85,8
Zentralitätskennziffer (Kempers 2019)	185,4

Passantenfrequenz EH Innenstadt (hystreet.com)	
Samstag, 29.06.2019	gesamt 30.239
Samstag, 27.06.2020	gesamt 22.256
Samstag, 26.06.2021	gesamt 25.641

Übernachtungen 2020 (Statistik Hessen)	81.750 Übernachtungen (-52,1 %)
Gewerbesteuerhebesatz Stadt Gießen	420 v. H
Grundsteuerhebesatz A Stadt Gießen	330 v. H
Grundsteuerhebesatz B Stadt Gießen	600 v. H

Gewerbebetriebe (Kommunalstatistik)

Gewerbebetriebe gesamt	12/2020	6.336
Gewerbeanmeldungen 2020		867
Gewerbeabmeldungen 2020		690

Mietspiegel Gewerbeimmobilien 2020 (Immobilienverband Deutschland)

Büromieten (je nach Ausstattung)		6,50 – 12,00 €/m ²
Ladenlokale	1-A-Lage	35,00 – 70,00 €/m ²
	1-B-Lage	12,00 – 30,00 €/m ²
	Nebenkern	5,00 – 15,00 €/m ²



■ Wirtschaftsstruktur

Innovative Branchen (Auswahl beispielhaft ohne Wertung)

Life Science

- ACUTRONIC Medical Systems
- Alcedis GmbH
- Bioscientia MVZ Labor Mittelhessen GmbH
- Milenia Biotec GmbH
- Pascoe GmbH
- Rhön-Klinikum AG
- Schebo.Biotech AG

Metall- und Elektroindustrie

- Canon Gießen GmbH
- Emhart/Tucker GmbH
- Mettler Toledo GmbH
- Werth Messtechnik GmbH

Technologietransfer

- Anwenderzentrum Medizintechnik der THM
- Fraunhofer Institut IME (Bioressourcen)
- KompetenzNetz UmweltTechnologie KNUT e.V.
- Netzwerk Digitalisierung, Gründung und Innovation Mittelhessen
- Netzwerk Healthcare Mittelhessen
- TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH

Kreativwirtschaft/IT

- CURSOR Software AG
- Fabrik19 GmbH
- ORDAT GmbH & Co. KG
- sumner groh + compagnie GmbH & Co. KG
- WeAreGroup GmbH





3. Sonderthemen

3.1 Corona-Pandemie

a. Infos über Newsletter und Web

Während der Pandemie wurden zahlreiche neue Förderprogramme durch Bund und Länder geschaffen, Gesetze geändert und Maßnahmen angeordnet.

Die Wirtschaftsförderung hat bereits im März 2020, also gleich zu Beginn der Pandemie, Info-Newsletter für Unternehmen verschickt und die aktuellen Informationen auch über die Website giessen.de/wirtschaft veröffentlicht. So konnte zeitnah über sich verändernde Regeln und Programme informiert werden.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 20 Corona-Newsletter an jeweils über 700 Unternehmen verschickt und die Website kontinuierlich aktualisiert. Unternehmen der Kreativwirtschaft erhielten darüber hinaus vier Newsletter mit branchenspezifischen Informationen.

Zur Aufbereitung der neuen Informationen waren intensive Recherchearbeiten, zahlreiche Telefonate und E-Mails mit Bundes- und Landesministerien sowie weiteren öffentlichen Einrichtungen erforderlich. Damit wurde eine größtmögliche Absicherung der Informationen für die Unternehmen sichergestellt, um zu vermeiden, dass Fördermöglichkeiten außer Acht gelassen bzw. ungenau interpretiert wurden.

Für die Wirtschaftsförderung galt immer: Belastbare und gut recherchierte Informationen vor absoluter Schnelligkeit.

b. Förderprogramme der Stadt

Auch die Stadt Gießen unterstützte die Unternehmen mit vielfältigen Maßnahmen, die wir vermittelt und zu denen wir beraten haben.

So wurden unter anderem auf Anfrage die Gewerbe- und Vergnügungssteuer gestundet. Es bestand die Möglichkeit, dies bei entsprechender Begründung auch auf sonstige Abgaben von Gewerbetreibenden anzuwenden. Außerdem bestand das Angebot der Stadt, zum Thema „Reduzierung der Gewerbesteuer-vorauszahlung“ zu beraten.

Das Kulturamt hat eine Förderrichtlinie erstellt, die sich neben Vereinen, Initiativen und Verbänden auch an Soloselbstständige der Kultur- und Kreativwirtschaft richtet. Hier waren Zuschüsse bis zu 1.000,-€ möglich.

c. Unternehmensbetreuung

Die Schwerpunkte im Bereich der Unternehmensbetreuung haben sich im Jahr 2020 verschoben und der Beratungsbedarf war umfangreicher als in den Vorjahren.

Immer wieder haben sich Unternehmen an die Wirtschaftsförderung gewandt, bei denen Liquiditätsengpässe zu Problemen führten. Dies betraf sowohl Existenzgründer in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit, als auch alteingesessene Gießener Unternehmen – besonders aus dem Bereich der Gastronomie und des Einzelhandels.

Die Unternehmen wurden zu den Fördermöglichkeiten beraten. Die Beratung umfasste sowohl betriebswirtschaftliche Fragestellungen (z. B. Hilfe bei der Erstellung von Liquiditätsplänen) als auch Beratung zu konkreten Förderprogrammen.



Hierzu waren häufig Nachfragen bei den Fördereinrichtungen notwendig, wenn Probleme bei der Antragstellung auftraten oder wenn sich die Auszahlung der Fördermittel sehr lange herauszögerte.

Da die Wirtschaftsförderung aber auch von den besonders stark betroffenen Branchen Hinweise und Einschätzungen zu konkreten Unterstützungsmöglichkeiten bekommen wollte, wurden u. a. die Gießener Schausteller und viele Gastronomen direkt angeschrieben und befragt.

d. Rückmeldung von Unternehmen zu den Maßnahmen während der Krise

Vielfach erhielt die Wirtschaftsförderung bei Kontakten sowohl telefonisch, als auch schriftlich positive Rückmeldungen, die sie bestärkt hat in diesen Bereichen auch verstärkt weiterhin aktiv zu sein. Hier einige Auszüge:

„Danke für Ihre freundliche und vor allem informative Nachricht. Danke auch für die klaren Worte, das erspart uns Arbeit. Wir werden den direkten Weg über das Ministerium gehen.“

„Ich möchte mich heute einmal ganz herzlich bei Ihnen für den tollen Service während dieser ungewöhnlichen Situation für uns alle bedanken. Ich habe mich über jeden Ihrer Newsletter sehr gefreut und bin Ihnen zu Dank verpflichtet.“

„Ganz herzlichen Dank, dass Sie uns mit all diesen Informationen versorgen. Wir als eines der kleinen Unternehmen in Gießen nehmen es nicht als selbstverständlich und schätzen Ihren Einsatz sehr.“

„Nun möchte Ihnen aber doch mal ausdrücklich danken: Ihr Engagement und Ihre Info-Serie in Sachen Corona-Hilfen für Freiberufler sind hervorragend und überaus hilfreich. Ganz herzlichen Dank dafür! Es wäre prima, wenn Sie das so weiterführen könnten.“

„Ich bin begeistert, wie schnell Sie reagieren, super !!!!“

„Vielen herzlichen Dank für die neusten Informationen für Hilfen, besonders für Selbständiger wie mich. Ihre Unterstützung bedeutet uns allen sehr viel.“

„Es muss mal gesagt werden: wir fühlen uns sehr gut aufgehoben bei euch! A) generell und b) gerade auch in dieser schwierigen Zeit!“



3.2 Unternehmensbefragung

Unser Ansatz ist es, für Wirtschaftsunternehmen ein attraktives Umfeld in Gießen zu schaffen. Grundvoraussetzung dafür ist die Kenntnis der Wünsche, Einstellungen und Bedarfe der Unternehmen. Konsequenterweise haben wir daher im August/September 2020 erstmalig eine breit angelegte Unternehmensbefragung durchgeführt. Diese hat auch die damalige Situation der Unternehmen nach dem ersten Lockdown abgebildet.

Die Befragung wurde nach den ersten Auswirkungen der Pandemie ab 18. August 2020 über ein Online-Tool durchgeführt. Sie konnte anonymisiert ausgefüllt werden oder mit Unternehmensangabe und dem Wunsch, weitere Gespräche mit der Wirtschaftsförderung zu führen. Von 720 angeschriebenen Unternehmen haben sich 205 an der Befragung beteiligt. Diese Rücklaufquote von 28,5% ist im Vergleich zu ähnlichen Befragungen sehr positiv. Die Befragten haben die Möglichkeit genutzt, ihre Interessen zu formulieren und so aus ihrer Sicht notwendige Maßnahmen an Politik und Verwaltung zu adressieren. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden durch die Wirtschaftsförderung in Politik und Verwaltung hineingetragen und diskutiert.

Die Themen der Befragung und die prägnantesten Ergebnisse dazu:

A. Auswirkungen der Corona-Pandemie

- Bei fast 90% der Unternehmen wirkt sich die Pandemie negativ auf die Geschäftslage durch geringere Nachfrage und Stornierungen aus.
- Ein Drittel der Unternehmen hat Finanzierungsengpässe.
- Ein Viertel der Unternehmen hat Mitarbeitende in Kurzarbeit, weitere 22 % planen dies für 2021.
- Über 80% halten eine Unternehmensschließung für unwahrscheinlich.
- Auch die Senkung der Mehrwertsteuer wird als Belastung betrachtet.



B. Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Gießen

- 74% der Unternehmen fühlen sich am Standort Gießen wohl und betrachten ihn als zukunftsfähig und vielfältig.
- Die Stärken der Stadt sind ihre zentrale Lage und die Hochschulen.
- Die Schwächen werden bei der Innenstadt (Antworten aus dem Einzelhandel) und den fehlenden Gewerbeflächen gesehen.
- Entwicklungspotentiale werden in der Erschließung neuer Gewerbeflächen, dem Ausbau von Breitband, sowie der Gestaltung und Förderung der Innenstadt gesehen.



C. Bewertung der lokalen Standortbedingungen für das Unternehmen

- Über 50% sind zufrieden mit dem Angebot an Fachkräften und der allgemeinen Lebensqualität.
- Gleichfalls geben aber auch fast 52% an, Probleme bei der Akquirierung von Fachkräften gehabt zu haben.
- 74% geben an, dass Sie jetzt oder zukünftig Mitarbeiter mit Berufsausbildung suchen. 56% beträgt der Wert bei einer Hochschulausbildung.
- Mittlere Zufriedenheit gibt es bei der Breitbandanbindung und den Standortkosten.
- Weniger zufriedenstellend wurden die Steuern und sonstigen Abgaben sowie die Kosten für Wohnen bewertet.
- 53% der Unternehmen geben an, an dem jetzigen Standort keine ausreichenden Erweiterungsmöglichkeiten zu besitzen bzw. keine neuen Gewerbeflächen zu finden.



D. Zufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung

- Die Wirtschaftsförderung wird als zuverlässig, kundenorientiert, professionell und hilfreich beschrieben.
- Digitalisierung und Weiterbildung sind die vorrangigen Themen, zu denen Beratung gewünscht wird.



E. Wünsche der Unternehmen an Wifö (offene Frage)

- Beratung zu Fördermitteln
- Förderung der Kreativwirtschaft
- Informationsveranstaltungen zu wirtschaftsrelevanten Themen
- Bedarfsgerechte Angebote
- Stärkung des Standorts allgemein
- Aktive Betreuung der Unternehmen
- Erweiterte Kompetenzen der Wirtschaftsförderung



Die Analyse der Befragung hat zentrale Handlungsfelder ergeben, die zukünftig neben dem weiteren Ausbau der individuellen Unternehmensbetreuung die Arbeitsschwerpunkte der städtischen Wirtschaftsförderung sein werden (Die Reihenfolge der Nennung stellt keine Gewichtung dar):

- **Innenstadt**
- **Ansiedlungs- und Erweiterungsmanagement**
- **Digitalisierung**
- **Fachkräftegewinnung und Qualifikation**
- **Netzwerkinitiierung und -betreuung**
- **Wissenstransfer und Innovationen**
- **Gründungs- und StartUp Kultur**

Übergeordnetes Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, mit Fokus auf die Wünsche und Beläge der Unternehmen entsprechende Angebote, Aktivitäten und Veränderungen voran zu treiben.

Durch einen institutionalisierten Austausch mit den Akteuren der Gießener Wirtschaft – u. a. durch eine Unternehmensbefragung im zweijährigen Turnus – soll ein Prozess etabliert werden, der zu einer hohen Zufriedenheit der Unternehmer*innen mit dem Wirtschaftsstandort Gießen führt. Daher ist diese Unternehmensbefragung der Beginn eines intensiven Dialogs mit den Unternehmen in Gießen, der sowohl von der Wirtschaftsförderung initiiert wird, als auch jederzeit von den Unternehmen eingefordert werden kann. Spontan wünschten sich 26 der befragten Unternehmen einen konkreten Gesprächstermin mit der Wirtschaftsförderung. Diese Gespräche können wir aufgrund der Corona-Einschränkungen erst seit Mitte 2021 führen.



3.2 Positionierung/Leitbildentwicklung

Die Wirtschaftsförderung der Universitätsstadt Gießen hat ein vielfältiges und weitreichendes Aufgabengebiet, das kooperativ mit Unternehmen, Akteuren der Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung diskutiert, bearbeitet und mit Inhalten gefüllt wird.

Die Verschriftlichung des Aufgabenprofils haben wir nach Abschluss der Unternehmensbefragung 2020 erarbeitet. Grundlage unseres Selbstverständnisses sind einerseits die Bedarfe und Wünsche der Unternehmen und andererseits die Perspektive des Teams der Wirtschaftsförderung.

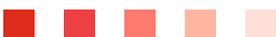
Folgende Leitthemen standen dabei im Fokus:

1. Welche Erwartungen haben Unternehmen an uns?
2. Welche Rolle nimmt die Wirtschaftsförderung sowohl aus Sicht der Unternehmen, der Stadtgesellschaft als auch der Verwaltung in der Stadt ein?
3. Welches sind die Aufgabenanforderungen in der Zukunft?
4. Welches sind unsere Zielgruppen?

Aus den Wünschen und Anliegen der Unternehmen sowie unserem Selbstverständnis wurden Leitsätze und Arbeitsschwerpunkte formuliert, die in unser Leitbild münden:



Unser Profil und Leitbild sowie auch die folgenden Arbeitsschwerpunkte werden kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst.



ARBEITSSCHWERPUNKTE

Die Bearbeitung/Auswahl der Unterthemen kann je nach Anforderung variieren

■ ANSIEDLUNG, ERWEITERUNGS- & BETREUUNGSMANAGEMENT

- Firmenbesuche
- Sprechstunden
- Newsletter
- Branchengespräche

■ BRANCHENFOKUS

- Kreativwirtschaft
- Life Science
- Metall/Elektro

■ FACHKRÄFTE

- Von der Gewinnung bis zur Qualifizierung

■ GRÜNDER & START-UP-ÖKOSYSTEM

- Netzwerk
- Stammtisch
- Baerating/Qualifizierung
- Wettbewerb

■ INNENSTADT 2030

- Konzept 2021 - 2030
- Workshops zu I-Forces
- Kooperation BIDs u. a.

■ ZUKUNFTSTHEMEN

- Digitalisierung
- New Work
- Green Deal

■ WISSENSTRANSFER & INNOVATIONEN

- Veranstaltungen
- Impulse
- Netzwerke

■ NETZWERKINITIIERUNG & BETREUUNG

- Von Barcamp bis Unternehmerfrühstück

■ SONDERTHEMEN



3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit geht es der Wirtschaftsförderung in erster Linie darum, Informationen bereit zu stellen. Eines unserer Ziele ist es, die Beziehungen zwischen den Unternehmen und allen für die Unternehmen relevanten Institutionen herzustellen und diese mit ihnen zu vernetzen.

Daneben ist es uns natürlich auch wichtig, die Ziele und Kerninhalte unserer Arbeit nach außen zu kommunizieren.

Hierfür wurden 2020 unterschiedliche Kommunikationsmittel/Kanäle eingesetzt:

Webseite: giessen.de/wirtschaft

- 53 wirtschaftsrelevante Veranstaltungen (z.T. abgesagt)
- 12 Veranstaltungsnewsletter
- 82 aktuelle Nachrichten aus der Wirtschaft (ohne Corona-Infos)
- tagesaktuelle Corona Informationen
- ca. 1000 Besuche monatlich (Tracking ist freiwillig, so dass die Zahl nicht genau ist)

Social Media

- XING
- Facebook
- Instagram

Veröffentlichungen in der regionalen Presse

- Pressemeldungen
- Pressekonferenzen



4. Arbeitsschwerpunkte

4.1 Ansiedlungs- & Erweiterungsmanagement

Der Gewerbeflächenmarkt war im Jahr 2020 stark geprägt durch die Ungewissheit aufgrund der Pandemie. Insgesamt gab es 109 Anfragen nach Miet- und Kaufobjekten. 53 dieser Anfragen bezogen sich auf unbebaute Grundstücke, die in Gießen kaum noch zur Verfügung standen.

Die Nachfragesituation ist bei unbebauten Grundstücken weniger stark eingebrochen als bei Mietobjekten. Grundstücke wurden vor allem von Handwerks- und Logistikbetrieben nachgefragt.

Ein Paukenschlag war der Rückzug des Otto-Konzerns vom Kauf der ehemaligen AAFES-Fläche im Gewerbegebiet „Am Alten Flughafen“. Nur knapp fünf Wochen später hatte die Revikon GmbH mit dem Unternehmen VGP einen Nachfolger für das rd. 32 Hektar große geplante Logistikzentrum gefunden.

Die Vermarktung der zwei bzw. drei Grundstücke „Philosophenhöhe“ war noch nicht möglich. Für diese Grundstücke gibt es eine Reihe von Interessenten, die vorgemerkt sind.

Die letzte städtische Fläche im Europaviertel wurde an ein Gießener Unternehmen aus dem Bereich Kosmetik-Grundstoffe vergeben. Die Bebauung ist jedoch aufgrund der Altlasten und Bodenbeschaffenheit schwierig, sodass umfangreiche Bodenuntersuchungen vorgenommen wurden und der Kaufvertrag erst 2021 realisiert wird.

Eine spannende Neuansiedlung war das Unternehmen KLARNA in der „Alten Post“. Auch der Neubau des Bioscientia Labors Mittelhessen (BLM) ist eine wichtige Ansiedlung in Gießen.

Ein zukunftsweisendes Thema ist die Insektenbiotechnologie. Mit den rund 33 Millionen Euro Investitionen am Leihgesterner Weg/Ecke Ohlebergsweg ist ein weltweit einzigartiges Zentrum für die Erschließung von Bioressourcen entstanden und im Oktober 2020 eingeweiht worden.

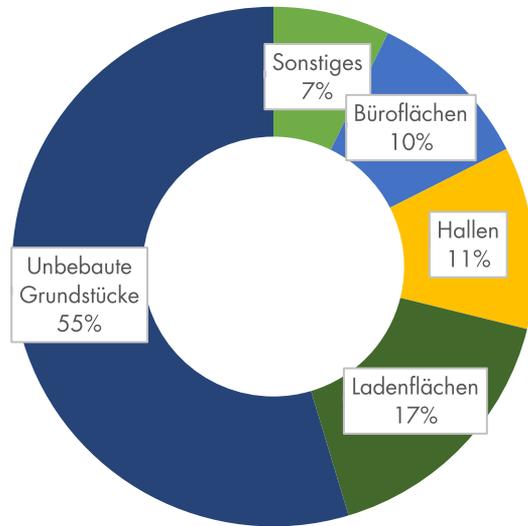
Die Margaretenhütte erfuhr ein Upgrade durch die Ansiedlung der 3Steps, die dort ein Atelier und Kulturzentrum mit Publikumsangeboten umsetzen.

Statt auf der Expo Real in München traf sich die regionale Immobilienszene im Oktober 2020 in Wetzlar zur ersten Regionalen Immobilien-Expo Mittelhessen (RIEM). Messestände und Podiumsgespräche boten einen Austausch zu folgenden Themen: Wie wirkt sich die Corona-Krise am Immobilienstandort Mittelhessen aus? Welche Entwicklung gibt es bei den Einzelhandels- und Bürostandorten? Inwiefern gibt es neue Ansprüche an Gewerbeflächen?

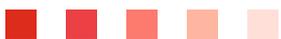
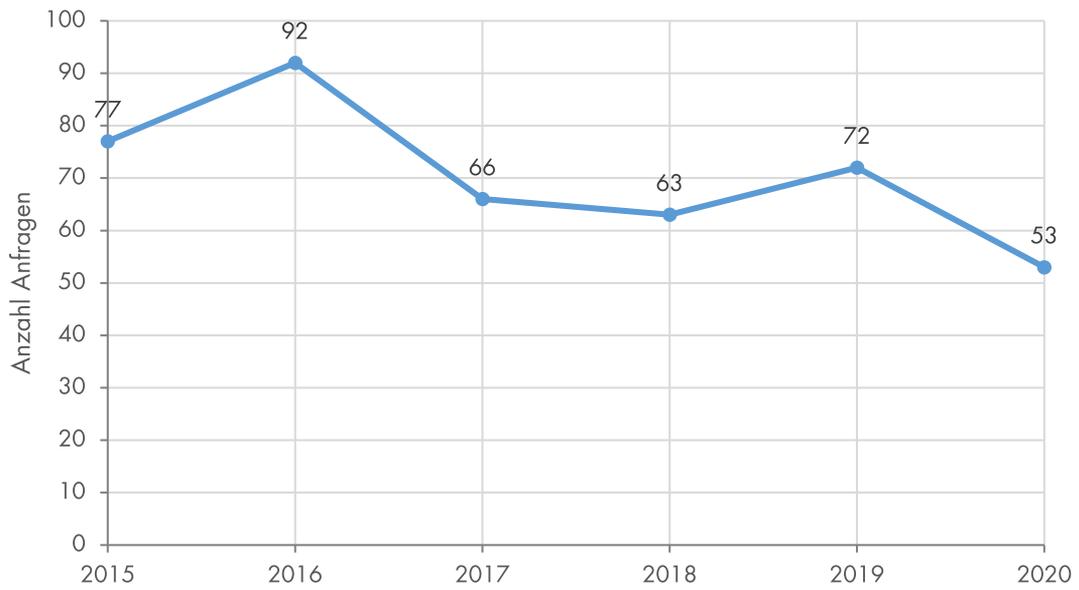
Einen Gesamtüberblick zum Gießener Gewerbeimmobilienmarkt – soweit die Wirtschaftsförderung involviert war – verschafft die statistische Darstellung.



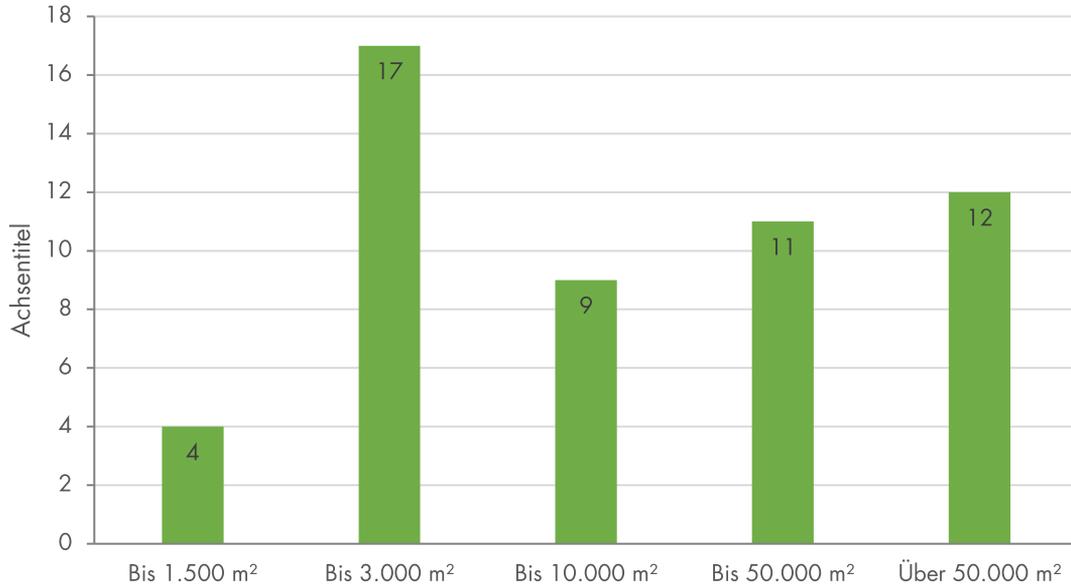
Anzahl der Anfragen 2020 nach Kategorie



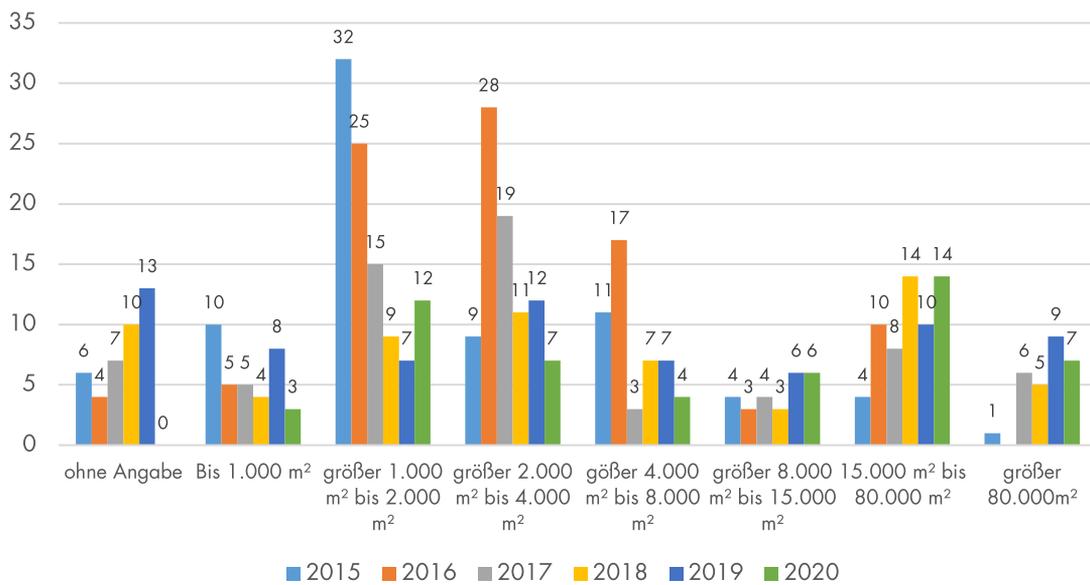
Anzahl der Anfragen nach unbebauten Grundstücken seit 2015



Anzahl der Anfragen nach unbebauten Grundstücken 2020 - Größenkategorien



Zeitreihen der Anfragen nach unbebauten Grundstücken 2015 - 2020 nach Größenklassen

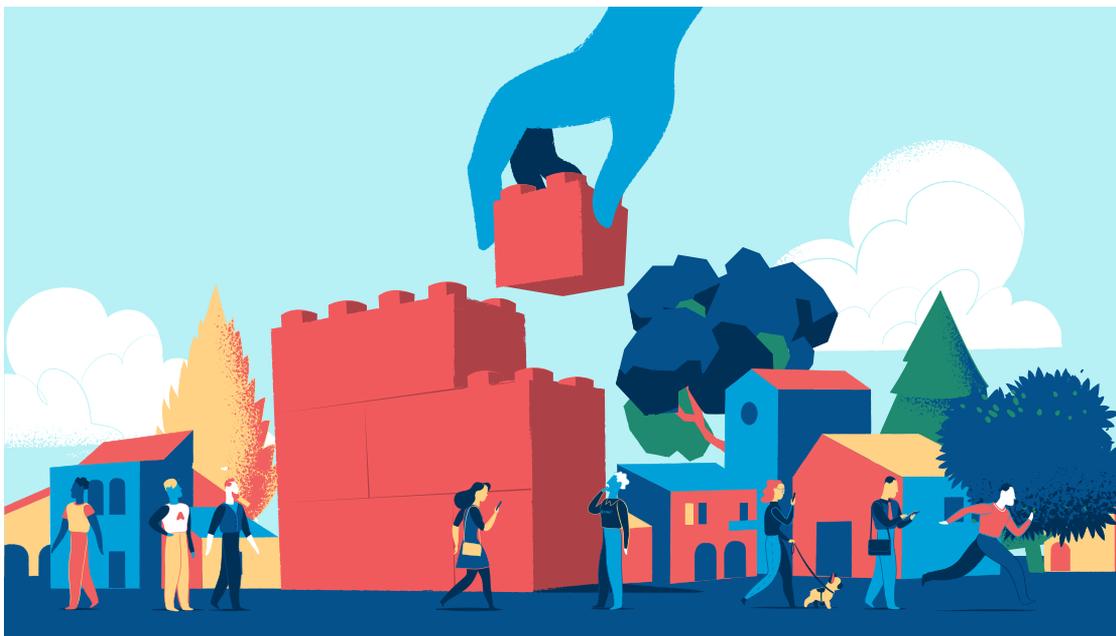


FrankfurtRheinMain GmbH - International Marketing of the Region

Die 15 Anfragen, die uns als Gesellschafter der FRM GmbH erreichen, hier als Auszug der Gesamtzahlen in der gesonderten Betrachtung:

- insgesamt wurden über FRM 2020 rund 640.000m² angefragt
- 6 Anfragen bezogen sich auf Hallen- und Produktionsflächen zwischen 3.000 und 10.000 m²
- 9 Anfragen bezogen sich auf unbebaute Flächen, davon:
 - 2 Anfragen bis 20.000 m²
 - 2 Anfragen bis 50.000 m²
 - 2 Anfragen bis 100.000 m²
 - 3 Anfragen über 100.000 m²

Lediglich bei zwei Anfragen konnten wir ein Angebot übermitteln, die dann aber nicht in die engere Wahl kamen.



4.2 Branchenfokus

a. Kreativwirtschaft

Online-Barcamp

Im Rahmen des Netzwerkes Kreativsphärengelbiet Gießen fand im Dezember 2020 das erste Gießener Barcamp für die Kreativ(e)Wirtschaft statt. Mehr als 30 Personen beteiligten sich an dieser Konferenz, bei der in sechs Sessions unterschiedliche Themen angemeldet oder spontan eingebracht werden konnten.

Die von der Hessen Agentur geförderte Veranstaltung diente der stärkeren Vernetzung und Förderung der Kulturbranche.

„Das Online-Barcamp Kreativ(e)Wirtschaft soll wieder stattfinden“, in diesem Punkt waren sich alle Involvierten einig. Bis dahin dient ein Slack-Kanal der weiteren Vernetzung der Gießener Kreativszene.

Feuer*werk

Gemeinsam mit dem Kulturamt und dem Stadtplanungsamt hat die Wirtschaftsförderung in den vergangenen Jahren den Bedarf eines Kulturgewerbehofes formuliert und die Vorarbeiten für dieses Projekt begleitet.

Im Juni 2020 wurde unter Federführung des Kulturamtes eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die im Dezember abgeschlossen wurde. Hier war es ein wesentlicher Part der Wirtschaftsförderung, die ökonomische Tragfähigkeit der Planung zu beurteilen.

In diesem Zeitraum gab es drei Workshops zur Ausgestaltung des Kulturgewerbehofes, die von der Wirtschaftsförderung mitorganisiert wurden. Teilnehmende der Workshops waren Akteur*innen aus der Kultur, der Kreativwirtschaft und sozialen Institutionen.

Prototyp

Ein Projekt der raumstation3539 eG und deren Beratungsprojekt Urbanautik.

In einer ehemaligen Kirche in der Georg-Philipp-Gail-Straße wurde 2018 das Kulturgewerbehof-Modellprojekt »prototyp« mit 6 Schreibtischplätzen, Ateliers, Büros, Besprechungsraum, Veranstaltungsfläche, Werkstatt und Garten eingerichtet. Die Kaltmiete wird von der Stadt getragen, zu je einem Drittel von Kulturamt, Stadtplanungsamt und Wirtschaftsförderung. Diese Ämter verantworten auch über eine Steuerungsrunde die Arbeit der Urbanautik für den Prototyp.

Urbanautik

Getragen und gesteuert durch das Stadtplanungsamt, das Kulturamt und die Abteilung Wirtschaftsförderung wird das Projekt Urbanautik für die Gießener Kultur und die Kreativwirtschaft. Aufgaben der Urbanautik sind Leerstandsvermittlung, Vernetzung, Beratung und Workshops zu relevanten Themen für Kultur- und Kreativwirtschaftsakteure sowie die Einbindung thematisch relevanter Bereiche der Hochschulen.



b. Life Sciences

Health Care Mittelhessen

Im Bereich Life Science, einem weiteren Schlüsselbereich der Gießener Wirtschaft, hat die Wirtschaftsförderung entschieden, gemeinsam mit der Region unter Regie des Regionalmanagements zu agieren, da sich nicht nur die Stadt sondern die Region insgesamt durch Bildung, Forschung und Wirtschaft im Gesundheitssektor auszeichnet.

Gießen bietet wissenschaftliche Einrichtungen wie das Deutsche Zentrum für Lungenforschung und das Gießen-Marburger LOEWE-Zentrum Spitzenforschung. Außerdem gibt es zahlreiche KMU in der Medizintechnik und im Laborsektor. Sehr bekannt ist Gießen für den Bereich Naturmedizin – beispielhaft ist hier das Unternehmen Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH.

Gebündelt wird dies durch die Plattform Health Care Mittelhessen mit der Präsentation der in Mittelhessen vorhandenen Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft.



4.3 Fachkräfte

a. Newcomer – Fach- und Führungskräfte für die Region

Im Schatten der Pandemie standen auch die Veranstaltungen im Rahmen unserer Willkommens-Aktivitäten für Fach- und Führungskräfte, die neu in der Region sind oder über einen beruflichen Wechsel nach Mittelhessen nachdenken.

Abgesagt bzw. verlegt wurden vier der geplanten Veranstaltungen. In digitaler Form konnten wir am 14.8.2020 "Newcomers Day@ online edition »How to break the ice with locals«" anbieten.

Die Welcome-Lotsen, die in jeder mittelhessischen Stadt installiert sind, beraten i. d. R. telefonisch und schriftlich zu Themen, die für neu Hinzugezogene wichtig sind. Diese Beratung konnte ohne Einschränkung durchgeführt werden, jedoch mit deutlich geringerer Nachfrage.

b. OloV – Optimierung Übergang Schule/Beruf

Ziel der hessenweiten OloV-Strategie (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf) ist es, die Qualität der Prozesse im Übergang Schule - Beruf zu sichern und Parallelstrukturen zu vermeiden, so dass Jugendliche den Einstieg in ihre berufliche Zukunft schaffen – ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen.

Im Rahmen dieser Strategie arbeiten Stadt und Landkreis Gießen mit unterschiedlichen Institutionen (IHK, Kreishandwerkerschaft, Job Center, Agentur für Arbeit, ZAUG, staatl. Schulamt etc.) unter der Federführung des Schulverwaltungsamtes zusammen.

Ziel ist es, die Schüler*innen mit Unternehmen zusammenzubringen und über Praktika feste Ausbildungsverhältnisse zu initiieren. Die Wirtschaftsförderung agiert als Bindeglied zu den Gießener Unternehmen. Leider trat auch dieses Projekt unter den Rahmenbedingungen 2020 in den Hintergrund.

c. Girl's and Boy's Day

Die bundesweiten Aktionstage zur klischeefreien Berufsorientierung für Jungen und Mädchen wurden aufgrund der Corona-Situation für 2020 abgesagt. Auch hier agiert die Wirtschaftsförderung als Mittler zu den Unternehmen.



4.4 Gründer- und Start-Up Ökosystem

a. Gründungsberatung

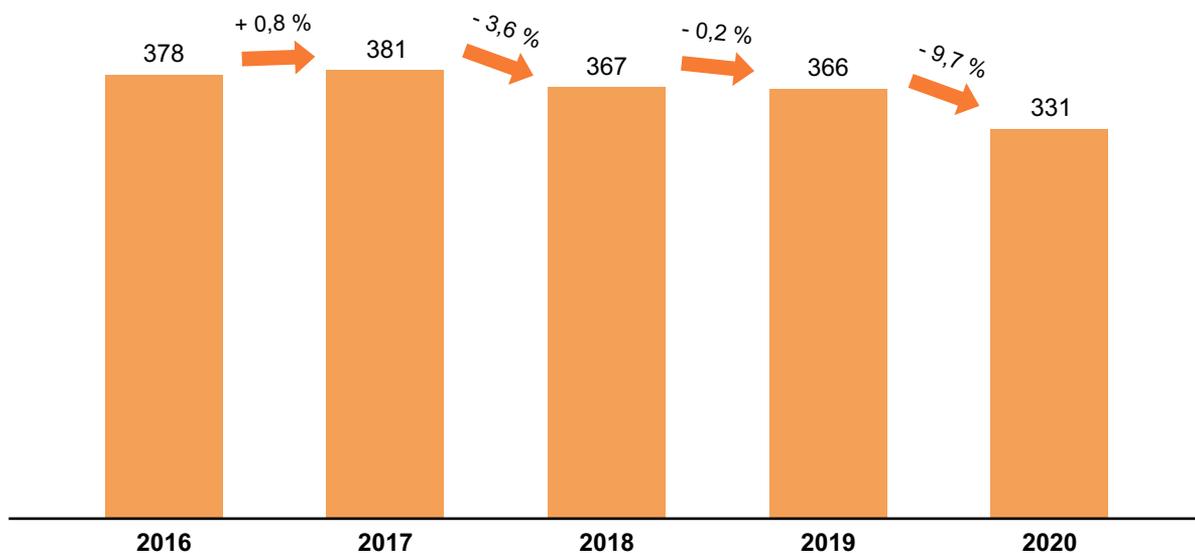
Eine der zentralen Aufgaben der Wirtschaftsförderung ist auch die Gründungsberatung. Hier gab es einige Veränderungen aufgrund der pandemischen Situation. Generell hat sich die Anzahl der Beratungen im Vergleich zum Vorjahr 2019 im Jahr 2020 deutlich reduziert.

Eine Statistik der klassischen Gründungen liegt für Gießen nicht vor, da in der amtlichen Gewerbestatistik systembedingt z. B. die Ummeldungen bei einer Veränderung der Rechtsform als Neugründungen enthalten sind.

Wir haben allerdings keine Erkenntnisse, dass die Zahlen in Gießen sich anders darstellen als die des deutschlandweiten Trends, den die Zahlen des Instituts für Mittelstandsforschung abbilden: „Im Jahr 2020 waren in Deutschland insgesamt rund 331.000 Existenzgründungen zu verzeichnen. Dies waren rund 36.000 weniger als im Vorjahr (-9,7 %). Damit sinkt die Anzahl der Gründungen das dritte Jahr in Folge. Der Rückgang fällt geringer aus, als zu Beginn der Corona-Pandemie erwartet wurde.“

Existenzgründungen insgesamt* 2016 bis 2020 in Deutschland

in 1.000

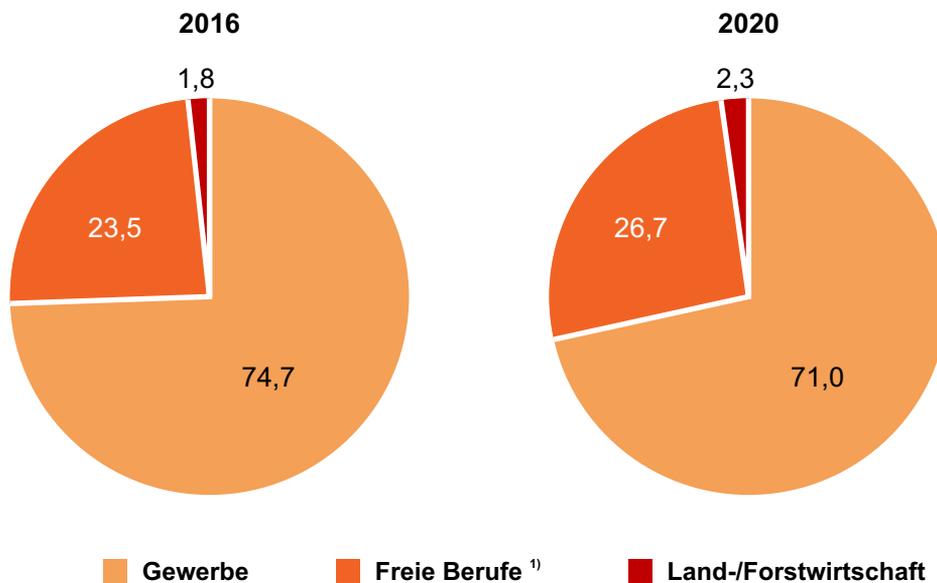


*Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Jahresangaben aufgrund von Über- oder Unterfassungen bei Freien Berufen und Land- und Forstwirten durch IT-Umstellung in den Bundesländern. Im Gewerbe keine Dezemberangaben 2020 für Sachsen.

Quelle: Gewerbe: IfM Bonn auf Basis der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes, übrige Tätigkeitsbereiche: Finanzverwaltungen der Bundesländer; Berechnungen des IfM Bonn. © IfM Bonn S51-1-20



Struktur der Existenzgründungen* nach Tätigkeitsbereichen 2016 und 2020 in Deutschland



*Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Jahresangaben aufgrund von Über- oder Unterfassungen bei Freien Berufen und Land- und Forstwirten durch IT-Umstellung in den Bundesländern.

¹⁾ Inklusive sonst. selbstständige Tätigkeiten, z.B. Berufsbetreuer.

Quelle: Gewerbe: IfM Bonn auf Basis der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes, übrige Tätigkeitsbereiche: Finanzverwaltungen der Bundesländer; Berechnungen des IfM Bonn. © IfM Bonn S51-1-20

Die Beratungen für die Gründungsvorhaben in Gießen wurden im ersten Quartal noch in Präsenz durchgeführt. Ab Mitte März 2020 wurde zunächst auf telefonische Beratung umgestellt. Nachdem die Möglichkeit für die Durchführung von Videokonferenzen eingerichtet wurde, konnten Beratungen auch digital durchgeführt werden.

Unser Fazit: Beratung über Video- und Telefonkonferenzen können keine Präsenzberatung ersetzen, da sowohl Intensität als auch die Möglichkeit des Vertrauensaufbaus geringer sind. Aber auch in schwierigen Zeiten bietet die Wirtschaftsförderung Unterstützung für Gründer und Gründungsinteressierte.



b. Gutachten für Jobcenter und Ausländerbehörde

Die Anfragen von Jobcenter und Ausländerbehörde sind im Jahr 2020 deutlich zurückgegangen.

Jobcenter: Bei vielen Vorhaben ist eine Gründung in der Krise noch problematischer als unter normalen Umständen. So sind z. B. Kooperationen und eine stabile Umsatzplanung schwieriger. Zudem war die Gutachtenerstellung für das Vorhaben aufgrund des fehlenden persönlichen Kontakts erschwert.

Ausländerbehörde: Im Bereich der Stellungnahmen nach § 21 AufenthG (Selbstständigkeit von Nicht-EU-Bürgern) gab es ebenfalls weniger Anfragen. Da üblicherweise die Antragstellenden noch im Ausland sind und in Deutschland von Anwälten vertreten werden, gab es keine veränderten Kommunikationswege. Kontakte finden hier generell per e-mail oder über Rechtsanwälte statt.

c. Gründerstammtisch

Der monatliche Gründerstammtisch fand 2020 trotz schwieriger Rahmenbedingungen 11 Mal statt (5 Präsenz- und 6 Onlineveranstaltungen). In welcher Form der Stammtisch stattfinden konnte, wurde kurzfristig anhand der Corona-Zahlen festgelegt.

Nach wie vor wurde die Veranstaltung von einem geladenen Gast (Gründer*in, Unternehmer*in, Berater*in) begleitet, der in einer Kombination aus Vortrag und Austausch vielfältige Informationen für die Teilnehmenden bot.

Beide Veranstaltungsvarianten wurden gut angenommen. Allerdings war bei der digitalen Veranstaltung im Gegensatz zum regulären Gründerstammtisch der individuelle Austausch zwischen Gründungsinteressierten bzw. zwischen Gründungsinteressierten und Berater*innen eingeschränkt.

d. Startup Weekend Mittelhessen

Vom ersten Startup Weekend Mittelhessen an unterstützt die städtische Wirtschaftsförderung dieses Gründungsevent, das nun vom Regionalmanagement Mittelhessen durchgeführt wird. Die Unterstützung des Events durch die Wirtschaftsförderung Gießen erfolgt kontinuierlich und auch an den Standorten Marburg und Wetzlar, da es wichtig ist, ein solches Angebot für Gründungs-interessierte direkt in der Region zu haben. Der Auf- und Ausbau eines regionalen Gründerökosystems ist nur möglich, wenn auch eine große Breite an Angeboten in der Region vorhanden ist. Die Durchführung eines Startup-Weekends gehört auf alle Fälle dazu.

Das seit 2016 stattfindende Startup Weekend findet i. d. R. als Präsenzveranstaltung im Wechsel an den Standorten Gießen, Marburg und Wetzlar statt.

2020 wurde die Veranstaltung in digitalem Format angeboten und auch in dieser Form von uns unterstützt. Es haben sich am Startup Weekend acht Teams gebildet, die jeweils an einer Idee gearbeitet haben. Am Sonntagabend wurden die Ergebnisse präsentiert.



e. TIG Startup – Das Gründungsmagazin für Mittelhessen

Der TIG Startup-Tag ist ein weiterer wichtig Baustein für das Gründerökosystem der Region. Die Wirtschaftsförderung ist Kooperationspartner dieses Tages.

Auch der Startup-Tag konnte nicht in der üblichen Präsenzform stattfinden. Um trotzdem für die Gründungsinteressierten eine Übersicht über die Beratungs- und Fördereinrichtungen in der Region bereitzustellen, wurde im Jahr 2020 von der Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG) ein Gründungsmagazin für Mittelhessen auf den Weg gebracht, an dem sich die Wirtschaftsförderung finanziell und inhaltlich beteiligt hat.

Das Gründungsmagazin Mittelhessen spiegelt bereits die regionale Öffnung und Weiterentwicklung des TIG-Startup-Tages zum Mittelhessischen Gründungstag wieder.

f. Workshops und Seminare

In den vergangenen Jahren fanden jährlich rund 25 Veranstaltungen für Gründer*innen statt. 2020 konnten wir im ersten Quartal zwei reguläre Workshops anbieten, die ausgebucht waren:

- Einnahmen-Überschussrechnung (15 Teilnehmende)
- Marketing und Vertrieb (14 Teilnehmende)

Eine weitere Veranstaltung „Marketing und Vertrieb“ fand im August unter Corona-Beschränkungen mit acht Teilnehmenden statt.

Zwischen März und August 2020 sowie ab September wurden die Seminarangebote aufgrund der pandemischen Lage eingestellt. Eine Übertragung der bisherigen Präsenzveranstaltungen in ein digitales Format kam nicht in Frage, da die Workshops und Seminare interaktiv sind und von einem regen Austausch und ggf. auch Gruppenarbeit leben.

g. Regionaler Unternehmersprechtag

In der Regel findet neun bis zehn Mal jährlich der regionale Unternehmersprechtage, ein gemeinsames Angebot der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, gemeinsam mit den Kollegen der IHK Gießen-Friedberg, der Handwerkskammer Wiesbaden, des RKW Hessen, der TIG GmbH sowie der Wirtschaftsförderung von Stadt und Landkreis Gießen statt.

Leider konnten im Jahr 2020 nur zwei Sprechstage stattfinden. Diese Veranstaltung wurde auch nicht durch eine Online-Veranstaltung ersetzt. Die Nachfrage nach Beratung im Rahmen einer Web-Konferenz war nicht vorhanden, einzelne Telefonate wurden von den Ratsuchenden bevorzugt.



4.5 Innenstadt

a. Zentralität

Mit einer auch 2020 stabilen **Zentralitätskennziffer (185,4; Kempers 2019)** ist Gießen weiterhin der attraktivste Handelsstandort Mittelhessens. Die Innenstadt mit dem vielfältigen und bunten Angebot ist nach wie vor ein Anziehungspunkt für die Bürgerschaft Gießens sowie für viele Besucher*innen aus dem Umland.

Die Aufenthaltsqualität wurde bislang fortlaufend gesteigert, was aufgrund der Situation im vergangenen Jahr eingeschränkt werden musste.

b. Projekt Innenstadt 2030

Generell machen sich in allen Innenstädten Veränderungen bemerkbar, die unsere Handelszentren vor enorme Herausforderungen stellen. Der schon vor der Pandemie ersichtliche Strukturwandel wird durch Corona beschleunigt und verschärft.

Mit der Wirtschaftsförderung und ihren Kooperationspartnern, wie den Business Improvement Districts (BIDs) und Gießen aktiv e.V., gibt es in Gießen allerdings starke und handlungsfähige Akteure, die diese Veränderungsprozesse früh erkannt haben und gemeinsam für eine nachhaltige Stadtentwicklung eintreten.

Angestoßen von der Wirtschaftsförderung Gießen wurde im Jahr 2020 ein regelmäßiger Austausch eingeführt und zusätzlich das Projekt „Innenstadt 2030“ ins Leben gerufen. Aufbauend auf einer Befragung der citynahen Stakeholder und einer tiefgehenden Analyse, welche Kräfte besonders auf den Wandel der Innenstadt einwirken, ist eine Workshop-Reihe zu den fünf wichtigsten Themenfeldern aufgelegt worden. Anerkannte Fachreferenten berichten über die zu erwartenden Veränderungen und die möglichen Maßnahmen zur Unterstützung der Innenstädte.

Vertreter des Handels und kommunale Akteure erlangen zusätzliche Erkenntnisse über die entscheidenden Kräfte, die auf eine Innenstadt einwirken. Aus diesen Erkenntnissen werden mögliche Zukunftsszenarien für Gießen 2030 erarbeitet. Ziel ist es schlussendlich, Gießens Innenstadt weiterhin als resilienten, attraktiven und zukunftsweisenden Handelsstandort mit Aufenthaltsqualität zu gestalten.

c. Heimatschatz

Durch die Einzelhandelsschließungen im Jahr 2020 wurde es wichtig, eine alternative digitale Einkaufs-Plattform für den regionalen Handel, Dienstleistungen und Gastronomie in Gießen zu entwickeln.

Die Plattform Heimatschatz ist entscheidend durch die Wirtschaftsförderung angestoßen worden und wurde im weiteren Verlauf auch durch die BIDs unterstützt.

Heimatschatz bietet ausschließlich Produkte an, die von lokalen Händlern kommen. Es sind sowohl die Produkte direkt als auch Gutscheine zu erwerben.



d. Werbekonzept „Gießen ist...“

Als Erfolg lässt sich auch das strategische Werbekonzept „Gießen ist...“ verbuchen, das in 2020 gemeinsam von der Wirtschaftsförderung und den BIDs beschlossen und anschließend umgesetzt wurde. In Print-Medien aber auch auf einschlägigen Social-Media Kanälen wurden Anzeigen geschaltet. Sie erfreuten sich einer hohen Interaktionsrate. Die Kernaussage der Kampagne bezieht sich auf die Vielfalt der Innenstadt bzw. die sozialen Interaktionen eines Innenstadtbesuches, die niemals durch einen „Online-Kauf“ entstehen können. Das Verhalten sehr vieler Kunden nach den Lockdown bestätigt eindrucksvoll unsere Aussage.

Ziel ist es, auch in Zukunft mit strategischen und klar durchdachten Aktivitäten die Sichtbarkeit Gießens zu erhöhen und Besucher*innen dazu anzuregen, die Gießener Innenstadt zu erkunden, sich willkommen zu fühlen und den definitiv eintretenden Wandel positiv zu gestalten.

e. Konzept für Schausteller*innen

Eine Berufsgruppe, die auch in Gießen durch die Absage von Jahrmärkten, Volksfesten und Stadtfesten in 2020 besonders hart getroffen wurde, ist die der Schausteller. Um sie zu unterstützen, erarbeitete die Wirtschaftsförderung im letzten Sommer zusammen mit den drei heimischen Schaustellerverbänden und dem Ordnungsamt ein Konzept für temporäre, kostenlose Standplätze in der Innenstadt.

Heimische und externe Schausteller konnten sich ab Mitte Juli für 12 bis 16 über die Innenstadt verteilte Standplätze bewerben, die dann durch ein Losverfahren für 14 Tage vergeben wurden. Auf die normalen Standplatzgebühren verzichtete die Stadt, die Schausteller mussten nur die Verbrauchskosten für Wasser und Strom tragen. Die ursprünglich bis September geplante Maßnahme wurde schließlich – unter ständiger Weiterentwicklung der Hygienekonzepte und Standplatzregeln – aufgrund der Absage der Herbstmesse und schließlich des traditionellen Weihnachtsmarktes bis in den Winter verlängert. Die kostenlosen Standplätze wurden ein Erfolg, auch wenn sie die ausgefallenen Großveranstaltungen nicht ersetzen konnten. Aber die Innenstadt wurde bunter durch die verschiedenen Stände der Schausteller. Am 16.12. beendete schließlich der zweite Lockdown die Maßnahme vorerst. Aktuell wird sie fortgesetzt.

f. Innenstadtkataster

Vor dem Hintergrund der zweiten Corona Welle hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Gießen den Status quo der Branchenverteilung in der Innenstadt zwischen Marktplatz und Elefantenklo erneut aufgenommen. Insgesamt wurden 421 Geschäfte und Ladenlokale erfasst. Die Datenerhebung wird kontinuierlich aktualisiert und gemeinsam mit den BIDs fortgeführt.

Es ist zu konstatieren, dass:

- die lebendige Innenstadt Gießens sich durch einen sehr guten Branchenmix auszeichnet,
- eine gute Verteilung von klassischen Filialisten und inhabergeführten Geschäften besteht und damit wichtige Rahmenbedingungen für eine hohe Diversität vorhanden sind,
- ein breites Angebot von textiler Mode bis zu hochwertigen Juwelier Geschäften festzustellen ist,
- auch der immer wichtigere Bereich der Gastronomie eine hohe Vielfalt aufweist und von dem klassischen Restaurant bis zum Imbiss alle gastronomischen Formen bietet.



4.6 Zukunftsthemen

Ein wichtiger Baustein im Arbeitsbereich der Wirtschaftsförderung ist auch die Beschäftigung mit Zukunftsthemen. Aktuell sind wir hier als Akteur in verschiedenen Netzwerken tätig.

Wir sehen zurzeit drei große Ansätze:

- Digitalisierung
- New Work
- Green Deal

Alle drei Themenfelder sind teilweise miteinander vernetzt. Sie werden uns in den nächsten Jahren fortlaufend als Querschnittsthemen begleiten.

Als Wirtschaftsförderung sehen wir unsere Aufgabe darin, in diesen komplexen Themenfeldern Schwerpunkte zu setzen, die für einen großen Teil der Gießener Unternehmen von Bedeutung sind.

Zu den Bereichen Digitalisierung und Energieeffizienz wurden 2020 erste interne Konzepte erstellt, die auch die Bedarfe der Unternehmensbefragung aufgegriffen haben.

Auch wurde 2020 per Newsletter über Fördergelder informiert, die speziell auf Zukunftsthemen zugeschnitten sind.



4.7 Wissenstransfer & Innovation

In diesem Aufgabenbereich ist die Wirtschaftsförderung besonders stark auf die in Gießen ansässigen Institutionen angewiesen. Die Zusammenarbeit mit diesen und deren Input bestimmt unsere Arbeit in diesem komplexen Themenbereich. Z. T. haben wir steuernde Funktion, z. T. geht es um Vernetzung und Öffentlichmachung der Kompetenzen und Angebote. Hierbei ist überregionale Zusammenarbeit wesentlich.

Gießen hat ein **Technologie- und Innovationszentrum, die TIG GmbH**, das die Stadt mit aufgebaut hat und bei dem sie Hauptgesellschafter ist und damit eine Steuerungsfunktion hat. Die Büro-, Labor- und Lagerflächen im Innovationszentrum sind nahezu immer voll belegt.

Außerdem hat die **TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH** ihren Sitz und eine starke Vernetzung in Gießen. Das Technologie-Transfer-Unternehmen mit ca. 160 Mitarbeitenden erschließt und vermarktet in der Schnittmenge Wissenschaft/Wirtschaft professionell die Potenziale von Wissenschaftler*innen.

2011 wurde am Standort der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen das **Anwenderzentrum Medizintechnik** eröffnet. In dem Labor- und Forschungsgebäude arbeiten Hochschule und Wirtschaft zusammen und können damit ein Gründerzentrum für forschende Unternehmen anbieten.

Das **Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME** ist seit 2020 in einen Neubau mit 4000 m² Fläche untergebracht. Mit biotechnologischen Methoden werden dort Insekten, von ihnen stammende Moleküle, Zellen, Organe oder assoziierte Mikroorganismen für Anwendungen nutzbar gemacht. Das Ziel ist es, Produkte oder Dienstleistungen für die Medizin, die industrielle Biotechnologie sowie die Lebens- und Futtermittelindustrie zur Verfügung zu stellen.

Ein Ort des Wissenstransfers, den die Wirtschaftsförderung unterstützt, ist der **Makerspace Gießen**, dessen Vision es ist, ein Leuchtturm digitaler Bildung zu sein. In der Walltorstraße gibt es die offene Werkstatt, deren Fokus auf digitalen Technologien und einem vielfältigen darauf abgestimmten Programmangebot liegt.



5. Ausblick

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Gießen hat in ihrem Leitbild die Schwerpunkte ihrer Arbeit dargestellt, die in den nächsten Jahren Grundlage unseres Wirkens sind.

Wir werden aktiv den Bereich der Förderprogramme angehen. Der Arbeitsschwerpunkt Förderprogramme soll die Unternehmen unterstützen, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, bzw. auszubauen. Die große Bandbreite der Förderprogramme geht von Corona-Hilfen über Digitalisierung bis hin zu Fragen der Nachhaltigkeit.

Für die Entwicklung der Unternehmen sind auch die im Jahresbericht genannten Zukunftsthemen essentiell. Diese und weitere Sonderthemen werden wir mit den notwendigen Kooperationspartnern aktiv angehen. Dabei legen wir großen Wert auf eine unternehmenszentrierte Arbeitsweise.

Das besonders wichtige Thema der veränderten Rahmenbedingungen in der Innenstadt haben wir bereits mit unserem Szenario „Innenstadt 2030“ aufgenommen und werden es mit großem Engagement und in Kooperation mit den wichtigen Stakeholdern weiterführen. Ein übergeordnetes Ziel wird die Erarbeitung einer klaren Positionierung der Innenstadt sein, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft sicher zu stellen.

Das Themenfeld Wissens- und Technologietransfer werden wir stärker fokussieren und mit unterschiedlichen Formaten vorantreiben.

Wie in den vergangenen Jahren ist die Unterstützung von Gründungen ein Schwerpunkt unserer Arbeit und wird systematisch fortgeführt. Weiterhin wird es für Gründerinnen und Gründer ein breit gefächertes Qualifizierungsangebot geben und die vorhandenen Kooperationen werden ausgebaut.

Die weiterhin positive Unterstützung der Kreativwirtschaft steht gleichfalls auf der Agenda.

Das Jahr 2020 brachte sowohl für die Wirtschaft als auch für die Wirtschaftsförderung neue Herausforderungen. Es wurden erfolgreich neue Weichen für die Zukunftsfähigkeit des Standortes Gießen gestellt. Auch weiterhin werden wir dynamisch an der Weiterentwicklung des Standortes arbeiten – getreu unserer Vision „Wir entwickeln Gießen zum Wirtschaftsstandort Nummer 1 in Mittelhessen“.



Notizen





Universitätsstadt Gießen
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Herausgeber

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat
Wirtschaftsförderung
Berliner Platz 1
D-35390 Gießen
Tel. +49 641 306-1057
Fax +49 641 306-2060
wirtschaftsfoerderung@giessen.de
www.giessen.de/wirtschaft

